

## „Frau Grybauskaitė appelliert an die Abgeordneten, die Kürzung der Verwaltungsausgaben durch den Rat abzulehnen" in Bulletin Quotidien Europe (7. September 2006)

**Legende:** Dieser Artikel des Bulletin Quotidien Europe vom 7. September 2006 illustriert eine Phase der „Navette" (Hin- und Rückverweisung), in deren Rahmen der Rat und das Parlament eine Einigung über den Jahreshaushalt der Europäischen Union erzielen müssen.

**Quelle:** Bulletin Quotidien Europe. 07.09.2006, n° 9259. Bruxelles: Agence Europe S.A. "(EU) PE/Budget 2007 : Mme Grybauskaitė appelle les députés à rejeter les réductions des dépenses administratives souhaitées par le Conseil", p. 14.

**Urheberrecht:** (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

**URL:**

[http://www.cvce.eu/obj/frau\\_grybauskaite\\_appelliert\\_an\\_die\\_abgeordneten\\_die\\_kurzung\\_der\\_verwaltungsausgaben\\_durch\\_den\\_rat\\_abzulehnen\\_in\\_bulletin\\_quotidien\\_europe\\_7\\_september\\_2006-de-11683454-d8f1-4e72-8a4b-158e3d131031.html](http://www.cvce.eu/obj/frau_grybauskaite_appelliert_an_die_abgeordneten_die_kurzung_der_verwaltungsausgaben_durch_den_rat_abzulehnen_in_bulletin_quotidien_europe_7_september_2006-de-11683454-d8f1-4e72-8a4b-158e3d131031.html)



**Publication date:** 05/07/2016

## (EU) EP/Haushalt 2007: Dalia Grybauskaitė appelliert an die Abgeordneten des Parlaments, die Kürzung der Verwaltungsausgaben durch den Rat abzulehnen

Straßburg, 06.09.2006 (Agence Europe) - Am 5. September stellte die Kommissarin für Haushaltsangelegenheiten Dalia Grybauskaitė dem Europäischen Parlament die ersten Ergebnisse der ersten Lesung des Rates über den Haushaltsplan für 2007 vor. Dabei warb sie um die Unterstützung der Abgeordneten gegen eine Kürzung der Mittel für Verwaltungsausgaben. (EUROPE Nr. 9233 über die Ergebnisse der Tagung des Rates „Wirtschaft und Finanzen“ in der Zusammensetzung der Haushaltsminister).

Im Namen des Rates erinnerte die stellvertretende finnische Finanzministerin Ulla-Maj Wideroos an die Grundsätze, die der Arbeit des Rates in der ersten Lesung zugrunde lagen: - Beachtung der Haushaltsdisziplin und der neuen interinstitutionellen Vereinbarung (Mai 2006); - Beachtung der Obergrenze für Ausgaben gemäß dem Finanzrahmen; - Beibehaltung eines ausreichenden Handlungsspielraums für Haushaltsfragen für den Fall eines Krisenmanagements; - Schätzung der tatsächlichen Ausgabenentwicklung; - angemessene Finanzierung der Prioritäten der EU; - Berücksichtigung der Aufnahmefähigkeit und des tatsächlichen Bedarfs in den Mittelzuweisungen. Die Ratspräsidentin erinnerte an die wesentlichen Punkte der im Juli in der ersten Lesung über den Haushaltsentwurf zustande gekommenen Einigung (gegenüber 2006 ergibt sich eine Erhöhung der Verpflichtungsermächtigungen von 3,7 % und eine Erhöhung der Zahlungsermächtigungen von 2,3 %) und verteidigte die Kürzung der Mittel für die Verwaltungsausgaben, die, so die Ministerin, dennoch um 3,4 % gegenüber 2006 gestiegen seien. Sie war der Meinung, dass der Rat trotz der auferlegten Kürzungen die Finanzierung der von der Kommission für 2007 beantragten 800 neuen Stellen im Zusammenhang mit den Erfordernissen der Erweiterung akzeptiere, und fügte hinzu, der Rat wünsche, dass die Kommission „die Einstellungsmaßnahmen beschleunigt, um ein geografisches Gleichgewicht zu erreichen“. Gleichzeitig jedoch müsse sich „die Verwaltung modernisieren, und die europäischen Organe bildeten keine Ausnahme von der Regel“.

Der Berichterstatter des Europäischen Parlaments für den Haushaltsplan 2007, der britische Konservative James Elles, lehnte eine klare Stellungnahme zu den Entscheidungen des Rates hinsichtlich der Ausgaben ab. Er erklärte, das Europäische Parlament habe „in diesem Stadium“ noch keine Vorstellung davon, wie das Problem zu lösen sei. Er erinnerte aber daran, dass die Delegation des Parlaments beim Treffen mit dem Rat im Juli alle Lösungsvorschläge abgelehnt habe. Elles rechnet mit langen Diskussionen, bevor eine „gute Einigung“ über die Mittel für das Kommissionspersonal gefunden werden könne. Im Übrigen sprach sich der Berichterstatter für die Einführung neuer Pilotprojekte aus, insbesondere von Austauschprogrammen für Wissenschaftler und Persönlichkeiten der Wirtschaft, die zwischen der Union und China sowie zwischen der Union und Indien stattfinden sollen.

Die für den Haushalt zuständige Kommissarin Dalia Grybauskaitė hat die „realistischen und gut begründeten“ Voranschläge der Kommission für den Vorentwurf des Haushaltsplans 2007 verteidigt. „Zu unserer Überraschung hat der Rat unverhältnismäßig hohe Kürzungen der Mittel für die Verwaltung aller europäischen Organe, einschließlich der Kommission, vorgenommen“. Kommissarin Grybauskaitė warnte davor, dass bei einer Kürzung von 56 Mio. EUR bei den Gehältern im Jahre 2007, so wie sie vom Rat in erster Lesung beschlossen wurde, die Kommission keine einzige Neueinstellung vornehmen könne. Der Rat bitte die Kommission, die Neueinstellungen zu beschleunigen, durch die Kürzungen würde er sie aber in keiner Weise beschleunigen. Die Kommission werde überhaupt niemanden im Jahre 2007 einstellen, wenn der Vorschlag des Rates so beibehalten werde, warnte die Kommissarin, „Das heißt, dass jemand hier nicht die Wahrheit sagt“. Sie protestierte außerdem gegen den Sparkurs, den der Rat bei den Verwaltungsausgaben während der gesamten Laufzeit der Finanziellen Vorausschau plane (Zur Erinnerung: Der Rat fordert die Streichung von 2 000 Stellen im Zeitraum 2007-2013. Ein Wunsch, der in einer im Juli einseitig verabschiedeten Erklärung zur „Produktivität in der Verwaltung der EU“, zum Ausdruck gebracht wurde). Die Kommissarin warnte davor, dass der Kurs, den der Rat einführen möchte, der Kommission mindestens drei Generaldirektionen koste und das geografische Gleichgewicht gefährde. Zum Schluss versprach sie, eng mit dem Europäischen Parlament bei der Vorbereitungen zur ersten Lesung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2007 zusammenzuarbeiten. Die Kommission wird den Abgeordneten in einigen Tagen Details zu ihren Haushaltsvoranschlägen zukommen lassen (Haushalt 2007 und auch für den Zeitraum 2007-

2013).